



BELIEVER'S VOICE OF

# VICTORY

Ein

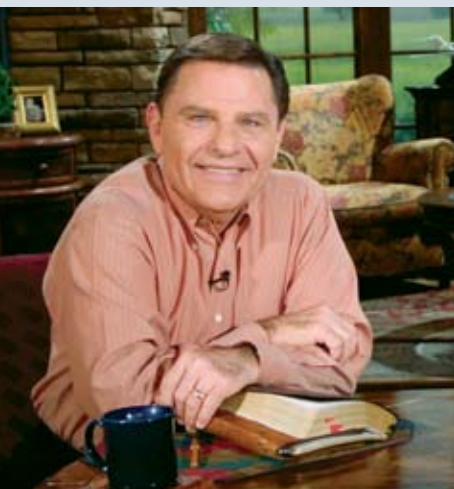
# Zuversichtliches Herz

VON KENNETH COPELAND

**Habe Glauben an Gott!** Es besteht kein Zweifel darüber—dies ist einer der wichtigsten Schlüssel, um in jeder Situation siegreich zu sein. Wenn Krankheit unseren Körper attackiert, öffnet Glaube an Gott die Tür, um Heilung zu empfangen. Wenn wir finanzielle Nöte haben, ebnet der Glaube für Gott die Bahn, um all unseren Mangel gemäss seiner Herrlichkeit in Christus Jesus auszufüllen. Aber wusstest du, dass wir mehr als Glauben an Gott brauchen, um in der Fülle seiner Segnungen leben zu können? Wir müssen auch Glauben an die *Bereitwilligkeit* Gottes haben.

Glaube an Gott und glauben, dass er handeln will, sind zwei verschiedene Sachen. An Gott zu glauben bedeutet, zu glauben, dass er so ist wie er ist, zu glauben, was er sagt und was er tun kann. Glaube an die Bereitwilligkeit Gottes beinhaltet ein weiteres göttliches Element: ein unerschütterliches Vertrauen bezüglich unserer Beziehung

zu ihm. Wenn wir Glauben an Gottes Bereitwilligkeit haben, sind wir zuversichtlich, dass er nicht nur in der Lage, sondern auch gewillt ist—ja sogar voller Eifer ist—das zu tun, worum wir ihn bitten—und dies wegen dem besonderen Platz, den wir in seinem Herzen haben.



## Lebensübergabebet

Wenn du

# JESUS

noch nicht als deinen  
Herrn und Retter

angenommen hast, kannst du einfach das folgende Gebet im Glauben beten und so wird Jesus dein Herr werden.

Himmlicher Vater, ich komme zu Dir im Namen Jesus. Dein Wort sagt: „Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden“. Und: „Wenn du mit deinem Mund Jesus als deinen Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden“. (Apostelgeschichte 2,21; Römer 10,9).

Du sagtest, dass ich dadurch errettet werde, dass ich durch Deinen Geist von neuem geboren werde, der in mir Wohnung nimmt, um mit mir zu leben (Johannes 3,5-6; 14-16; Römer 8,9-11) und dass Du mich mit Deinem Geist erfüllen würdest und mir die Fähigkeit geben würdest, in neuen Sprachen zu reden, wenn ich Dich darum bitten würde (Lukas 11,13; Apostelgeschichte 2,4).

Ich nehme Dich beim Wort. Ich bekenne, dass Jesus Herr ist und ich glaube in meinem Herzen, dass Du ihn von den Toten auferweckt hast. Danke, dass Du in meinem Herzen Wohnung nimmst, dass Du mir Deinen Geist gibst, wie Du es mir versprochen hast und dass Du der Herr meines Lebens bist. Amen.

Wenn wir diesen Glauben haben, sind wir uns seiner Liebe so sicher, dass wir vor seinen Thron kommen und uns in seiner Gegenwart entspannen können. Wir können ihm nahe kommen ohne dabei auch nur ein bisschen Verdammnis zu empfinden oder uns unwürdig zu fühlen. Wir können mit einem Lächeln in seine Gegenwart kommen und voller Freude sagen: „Abba! Vater! Lass uns die Zeit zusammen geniessen, du und ich zusammen!“

Viele Gläubige können sich nur schwer vorstellen, so eine Beziehung mit Gott zu haben. Obwohl sie ihn lieben und obwohl sie wissen, dass er sie liebt, gibt es in ihrem Herzen eine Angst, dass er doch noch ein klein bisschen böse auf sie sein könnte. Sie schämen sich und so fühlen sie sich verdammt, wenn sie in seine Gegenwart kommen. Und auf Grund der Fehler und Sünden in ihrer Vergangenheit denken sie, dass so eine Haltung normal ist. Sie denken, dass er es erwartet und es vielleicht sogar bevorzugt, dass sie sich so fühlen.

Aber die Wahrheit ist, dass diese geistliche Unsicherheit Gott in seinem Herzen weh tut!

Er hat einen unglaublich grossen Preis bezahlt, um uns von diesen Dingen freizusetzen. Er hat Jesus ans Kreuz geschickt, um sein Blut zu vergiessen, damit wir in das Allerheiligste kommen und mit ihm Gemeinschaft haben können, ohne dabei ein Bewusstsein von Sünde zu haben. Jesus hat sein Leben niedergelegt, um Vergebung und Reinwaschung für uns zu erwerben – und deshalb müssen wir nicht wie Sünder herumkriechen, sondern können als Gottes Gerechtigkeit in Jesus Christus neben dem Vater sitzen.

Gott hat sein Ein und Alles gegeben, um uns von Schuld und Scham zu befreien, weil in 1. Johannes 3, 21-22 steht: „Geliebte, wenn das Herz uns nicht verurteilt, haben wir Freimütigkeit zu Gott und was immer wir bitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und das vor ihm Wohlgefällige tun.“

### Höre auf zu diskutieren und stimme Gott zu!

Wenn du so bist wie die meisten Gläubigen, dann wird dein Herz eher traurig, wenn du diese beiden Verse liest (siehe oben). Du denkst: „Oh, nein. Ich kann keine Freimütigkeit zu Gott haben, denn ich tue nicht immer das, was ihm gefällt. Manchmal falle ich und vermassele Dinge.“

Doch bevor du dich zu sehr in diesen Gedanken verlierst, möchte ich dir etwas zeigen. In diesen Versen ist es so, dass dein Herz nicht erst dann frei von Verdammnis und voll von Zuversicht sein kann, wenn du die Gebote hältst – es ist bereits vorher frei von Verdammnis.

Vertrauen auf Gott muss immer zuerst kommen, an erster Stelle stehen. Denn nur dadurch werden wir befähigt, die Dinge tun zu können, die dem Herrn gefallen. Dadurch, dass wir seine Liebe verstehen und frei sind von Verdammnis, können wir sein Gebot halten, das sagt, dass wir unseren Nächsten lieben sollen.

Vielleicht fragst du jetzt: „Aber Bruder Copeland, wie kann ich voller Zuversicht sein, wenn ich so viele schlechte Dinge in meinem Leben getan habe?“

Hier kommt das Geheimnis. Höre auf, dich im Licht deiner Fehler der Vergangenheit zu sehen und sehe dich so, wie Gott dich sieht. Anstatt sich auf deine Sünden zu konzentrieren, sieht Gott dich so, wie du von Beginn an sein solltest: Als jemand, der so perfekt ist, wie Jesus selbst!

In Gottes Augen bist du genau so, wie Epheser 1 dich beschreibt: „gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in Christus Jesus... auserwählt in ihm vor der Grundlegung der Welt... heilig und tadellos vor ihm in Liebe.“

Vielleicht sagst du jetzt: „Niemand, und ganz besonders nicht Gott, kann sagen, dass ich heilig und tadellos bin!“

Das würde stimmen, wenn er dich auf Grund eines perfekten Benehmens so nennen würde. Aber das tat er nicht. Er hat gesagt, dass du heilig bist, bevor du je etwas Gutes oder Schlechtes tun konntest. Er hat gesagt, dass du tadellos bist, *noch bevor die Welt geschaffen wurde*.

Um dies verstehen zu können, musst du wissen, dass Gott dich bereits in seinem Verstand und in seinem Herzen „trug“, bevor du geschaffen wurdest. Er kannte dich schon bevor der Teufel je die Gelegenheit bekam, dein Leben zu vermässeln. Bevor er die Zeit schuf, sah er dich als das reine, perfekte Kind Gottes, das er schon immer haben wollte.

Er wusste auch, dass der Teufel die Sünde dazu benutzen würde, um zu versuchen, seinen Plan für dein Leben kaputt zu machen. Bevor die Erde geschaffen wurde... bevor Adam und Eva ihren ersten Atemzug machten... und bevor der Teufel seinen dämonischen Plan entwickelte... hat Gott bereits seinen Erlösungsplan vorbereitet. Und so wurde Jesus bereits zu dem Zeitpunkt so genannt: „Das geschlachtete Lamm von Grundlegung der Welt an.“ (Offenbarung 13, 8). Der Vater hat dich... und mich... und jeden, der Jesus je als Herrn annehmen würde, durch das „kostbare Blut Christi“ (1. Petrus 1, 19) erlöst.

Gott hat nicht bis zu dem Zeitpunkt gewartet, an dem du gesündigt hast, um dich zu erlösen. Er tat dies bereits bevor du geboren wurdest. Er hat seinen Erlösungsplan etabliert

und dich gerecht, heilig und tadellos genannt, bevor die Zeit geschaffen wurde. Und all dies wurde dir zuteil, kam in dein Innerstes, als du Jesus zum Herrn und Retter deines Lebens gemacht hast.

Höre also damit auf, zu diskutieren und stimme ihm einfach zu! Anstatt dich im Licht deiner alten, sündhaften Vergangenheit zu sehen, sollst du dich so sehen, wie Gott dich sieht – als jemand, in dessen Leben das Alte vergangen und alles Neu geworden ist (2.Korinther 5, 17). Das ist das Geheimnis ein zuversichtliches Herz zu bekommen.

### Nicht länger „Herr Fehlerhaft“

Vielleicht fragst du jetzt: „Aber was ist, wenn meine Vergangenheit nicht mein einziges Problem ist? Was ist, wenn ich auch heute noch Sünde in meinem Leben habe?“

Mache dich deshalb nicht fertig. Tue Busse und werde die Sünde los, indem du tust, was in 1.Johannes 1, 9 steht. Bekenne deine Sünden und glaube, dass Gott treu und gerecht ist, dir all deine Sünden zu vergeben und dich von aller Ungerechtigkeit reinzuwaschen.

Ich habe vor Jahren gelernt, wie ich dies tun muss, als ich für meinen geistlichen Vater Oral Roberst gearbeitet habe. Er hat eine Zuversicht, die dafür sorgt, dass er frei von der Verdammnis ist, die so viele Gläubige quält. Und eines Tages habe ich herausgefunden, warum das so ist. Er schaute mich an, lächelte und sagte: „Weisst du, dass ich nie einen Fehler gemacht habe?“

Ich wusste nicht, worauf er hinaus wollte, aber ich wollte ihm nicht widersprechen. Ich sagte: „O, stimmt das? Du hast nie etwas falsch gemacht?“

Er lächelte wieder und sagte: „Ich habe viele Dinge getan, die wirkliche Fehler waren, aber ich bin nie morgens aufgestanden und habe mir vorgenommen, Fehler zu machen.“

Dann machte er deutlich, was er sagen wollte: „Wenn du Jesus einmal zum Herrn deines Lebens gemacht hast, dich ihm hingegen hast und dein Bestes gibst, ihm zu folgen und seinem Wort zu gehorchen, machst du vielleicht Fehler und du fällst vielleicht ein paar Mal, aber das ändert nichts an der Tatsache, dass du erlöst wurdest.“

Das machte mich überglücklich, denn bis dato hatte ich mich immer als „Herr Fehlerhaft“ gesehen. Aber von diesem Moment an entschloss ich mich „Herr Erlöst“ zu sein!

### In seine Ruhe eingehen

Ich habe festgestellt, dass diese Haltung manche Menschen stört. Sie denken, dass wir hart arbeiten müssen, um ihm zu gefallen und um voller Zuversicht sein zu können – dass wir kämpfen müssen, um seine Segnungen zu erringen.

Aber das steht nicht in der Bibel.

Dort steht, dass wir in Gottes *Ruhe* eingehen sollen.

Was ist „Gottes Ruhe?“

Es ist die „Ruhe der Errettung.“ Diese Ruhe kommt, wenn wir unseren Glauben nicht auf das stützen, was wir tun, sondern auf das, was Jesus bereits vollbracht hat. Diese Ruhe können wir geniessen, wenn wir Glauben, dass DER SEGEN, den Gott über Adam und Eva ausgesprochen hat, auch in unserem Leben wirksam ist – ganz einfach weil wir in Jesus sind.

Hast du je darüber nachgedacht, dass der Herr sein Werk für vollendet betrachtet hat, nachdem er den Segen am sechsten Schöpfungstag ausgesprochen hatte? So ist es! Als Gott in 1.Mose 1, 28 sagte „seid fruchtbar und vermehrt euch, füllt die Erde und macht sie euch untertan und herrscht über sie“,

setzte er all die Kraft frei, die nötig war, um seinen Willen für die Menschheit wirksam werden zu lassen – und dies in jedem Zeitalter. Durch diesen Segen trat sein Plan in Kraft – der Plan, durch den wir erlöst und wiederhergestellt wurden, der Plan, der seine ewige Familie entstehen liess und den Garten Eden durch DEN SEGEN im Leben dieser Familie wachsen liess, bis die ganze Erde davon erfüllt war.

Nachdem er diesen Segen freigesetzt hatte, „ruhte der Herr am siebten Tag von all seinem Werk.“ (Hebräer 4, 4) Aber er wollte nicht alleine ruhen. Er wollte, dass wir mit ihm in diese Ruhe eingehen. In Hebräer 4, 9-11 steht: „Also bleibt noch eine Sabbatruhe dem Volk Gottes übrig. Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ist auch zur Ruhe gelangt von seinen Werken, wie Gott von seinen eigenen. Lasst uns nun eifrig sein, in jene Ruhe einzugehen, damit nicht jemand nach demselben Beispiel des Ungehorsams falle.“

Dadurch, dass wir in Gottes Ruhe eingehen, bekommen wir die Zuversicht, von der ich rede. Dadurch, dass wir es wagen zu glauben, dass wir heilig und tadellos vor ihm sind – nicht auf Grund der Dinge, die wir getan haben, sondern auf Grund der Dinge, die er vor Grundlegung der Welt für uns getan hat, bekommen wir die Zuversicht, vor Gottes Thron der Gnade

## Die Kraft der PARTNERSCHAFT



Partnerschaft ist Gottes Weg für uns alle, mehr miteinander zu tun, als jeder allein für sich tun könnte. Wenn wir unsere geistlichen und körperlichen Mittel mit Gottes Kraft verbinden, um Leben zu verändern, dann gibt es nichts, was wir nicht tun könnten und kein Leben, welches nicht verändert werden könnte.

Wenn du kein Partner von uns bist, bete dafür, in eine *Partnerschafts-Verbindung* mit Kenneth Copeland Ministries einzugehen. Wenn du mehr über diese Partnerschaft erfahren möchtest, dann senden wir dir ein kostenloses Informations-Paket, welches die DVD „Werde verbunden“ und das Buch „Partnerschaft: Teile die Vision, teile die Gnade“ beinhaltet.



Um dein Informations-Paket zu erhalten, schreibe uns bitte:

**Kenneth Copeland Ministries**

c/o Gemeinde der offenen Tür e.V.

Postfach 71 09 D-79523 Lörrach

Oder sende uns ein Email: [bvov@offenetuer.com](mailto:bvov@offenetuer.com)

*Es ist Zeit eine Verbindung einzugehen!*

zu kommen und zu sagen: „Guten Morgen, himmlischer Vater. Ich bin gekommen, um hier ein bisschen zu sitzen und dich zu besuchen. Ich würde dir gerne dabei zusehen, wie du das Universum lenkst und lernst, wie du es tust!“

### Eine Lektion von Einstein

Wenn du denkst, dass wir solche Dinge nicht zu Gott sagen sollten, dann denke noch einmal nach. Dies ist genau die Art Beziehung, die er mit uns führen will. Einer, der dies herausgefunden hat, ist Albert Einstein.

Als er seine „Theorien“ bekannt machte, wurden die Wissenschaftler seiner Zeit so böse auf ihn, dass sie ihn total ächteten. Sie konnten nicht begreifen, wie er an diese Informationen kam. Sie haben doch die besten Schulen besucht. Sie sollten doch die schlauesten Menschen in der Gegend sein – aber irgendwie war Einstein schlauer als sie.

Als sie ihn fragten, wie er an seine Theorien gelangte (die natürlich wahr waren), sagte er, dass er lange Zeit mit einem Notizblock auf seinem Schoss dasitzen würde – und später erfuhren die Menschen, dass er auch seine Bibel dabei hatte. Er sagte: „Gott, lass mich zu dir nach oben kommen und das Universum von oben betrachten, um herauszufinden, wie du es geschaffen hast.“

Die meisten Menschen denken, dass so ein Verhalten gotteslästerlich ist, aber Gott tut das nicht. Er wollte dies seit eh und je. Er wollte schon immer, dass wir zu ihm kommen würden und die Dinge mit seinen Augen sehen können. Er hat uns genau deswegen „mitauferweckt und mitsitzen lassen in der Himmelswelt in Christus Jesus“ (Epheser 2, 6)!

Aber wir können nicht so leben, wenn wir uns nicht trauen zum Herrn zu kommen, wenn wir uns hinter der Tür zum Thronsaal verstecken und uns verdammt und beschämt fühlen. Nein, wir müssen imstande sein, in seiner Gegenwart zu entspannen und seine Gegenwart zu genießen. Wir müssen die Zuversicht haben, die wir bekommen, wenn wir in seine Ruhe eingehen.

Es macht mir nichts aus, dir ganz ehrlich zu sagen, dass ich diese Zuversicht nicht schon immer hatte – denn ich bin unter Menschen aufgewachsen, die mir erzählten, dass ich nicht gut genug war, um mit Gott Gemeinschaft zu haben. Sie haben mir jahrelang erzählt, dass ich es nie zu etwas bringen würde und ich habe es geglaubt.

Und selbst nachdem ich errettet wurde, dachte ich noch so auf Grund meiner sündhaften Vergangenheit. Ich war bereits einige Jahre von neuem geboren, bevor mir jemand erzählte, dass ich eine neue Schöpfung in Jesus bin und dass diese alten Dinge vergangen sind. Als ich es dann herausgefunden habe, wurde ich so froh, dass ich es fast nicht aushielt.

Ich dachte: „Gute Güte. Ich bin ein Miterbe Jesu! Wenn ich zu Gott komme, komme ich in seiner Gerechtigkeit, in seinem Namen, durch sein Blut, sein Leben, durch seinen Geist, durch seine Vergangenheit und seine Zukunft. Meine Vergangenheit ist ausgelöscht! Gott wirft sie mir nicht länger vor, denn sie existiert nicht mehr!“

### Auf einer Linie mit Gott

Selbst nachdem ich diese Offenbarung bekam, strauchelte ich manchmal noch über die alten, religiösen Gedankengebäude, mit denen ich aufgewachsen bin. Es dauert eine Zeit, bis unser Denken ganz erneuert ist und wir ganz auf einer Linie mit Gott sind. Ich erinnerte mich daran, als ich mich vor ein paar Jahren an Menschen störte, die einfach zu glücklich und ungestüm für mich waren. Ich wollte geistlich sein und sie störten mich, indem sie tanzten, schrien und brüllten.

Ich dachte: „Jetzt reicht es. Warum können die sich nicht einfach beruhigen und still sein?“

Dann hörte ich den Herrn sprechen: „Wusstest du Kenneth, dass ich nie einen schwerwiegenden Gedanken gedacht hätte, wenn es die Sünde nicht gegeben hätte?“

Ich dachte, dass ich mich verhört habe. Doch der Herr sagte weiter: „Doch, es stimmt. Wenn es keine Sünde gäbe, bräuchten wir uns um nichts Gedanken machen. Dann würden wir jedes Wochenende ein Fest feiern. Wenn du daran zweifelst, dann schau dir die Feste an, die ich meinem Volk im Alten Bund gegeben habe. Ich habe meinem Volk befohlen, Spass zu haben, zu brüllen und viel Lärm zu machen!“

Es waren die ungläubigen, heidnischen Christen, die mein Wort, den Alten Bund und mich nicht kannten, die beschlossen haben, Gottesdienste zu einer traurigen Angelegenheit zu machen. Diese Menschen dachten, dass es geistlich sei, in der Gemeinde zu weinen und ein langes Gesicht zu machen.

Natürlich stört es mich nicht, wenn du traurig bist, dass du gesündigt hast – aber verharre nicht in deiner Traurigkeit. Tue Busse, werde sie los und habe direkt wieder Gemeinschaft mit mir!“

Diese Offenbarung veränderte meine Haltung. Ich begriff, dass Gott und ich eine tolle Zeit zusammen haben können, wenn ich stets bereit bin, Busse zu tun. Wenn ich damit aufhöre, mich auf meine Fehler und mein Versagen zu konzentrieren und mich auf die Liebe Gottes für mich konzentriere, kann ich den Rest meines Lebens – und die ganze Ewigkeit hindurch – die Art Beziehung haben, von der Johannes der Apostel in 1.Johannes 1, 3-4 schreibt: „Was wir gesehen und gehört haben, verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und zwar ist unsere Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus. Und dies schreiben wir, damit unsere Freude vollkommen sei.“

Und auch du kannst diese Beziehung zu Gott haben. Wenn du in die Ruhe deiner Erlösung eingehst, kannst du mehr als nur Glauben an Gott haben – du kannst Glauben an seine Bereitwilligkeit und Liebe haben. Du kannst diese unerschütterliche Zuversicht haben, die dafür sorgt, dass du in den Thronsaal rennst, bis hinter die Ohren grinst und rufst: „Abba! Vater!“

Und wenn es darum geht, in seinen Segnungen zu leben, macht diese Zuversicht den entscheidenden Unterschied aus.

VICTORY

Bücher von **Kenneth & Gloria Copeland in deutscher Sprache** sind beim SHALOM-VERLAG in Runding/Deutschland erhältlich.

Besuche die Homepage: [www.shalom-verlag.de](http://www.shalom-verlag.de) für genauere Informationen oder ruf an: +49/9971-5408; Fax 09971-843960;

Email [info@shalom-verlag.de](mailto:info@shalom-verlag.de); Anschrift: Shalom-Verlag, Kolbstrasse 14, D-93486 Runding/Deutschland

Weitere Informationen in deutsch über KENNETH COPELAND MINISTRIES:

Gemeinde der offenen Tür e.V., Telefon +49/7621/422 28 61; Email: [bvov@offenetuer.com](mailto:bvov@offenetuer.com)

Wenn du interessiert bist die FVC ´05 als MP3 Format zu bekommen, dann besuche unsere Webseite: [www.kcm.org/media/mp3](http://www.kcm.org/media/mp3)

VON GLORIA COPELAND



# Bauen an einem unerschütterlichen Vertrauen

Erdbeben! | Wenn du jemals ein Erdbeben erlebt hast, weißt du, wie beunruhigend so eine Warnung sein kann. | Ken und ich haben vor ein paar Jahren so etwas mitgemacht – und da haben wir diese Gefühle kennen gelernt. Wir waren gerade in unserem Hotelzimmer und frühstückten. Ken gab mir eine Schüssel Müsli und dann begann das ganze Gebäude zu wackeln.





Dennoch begannen wir ganz ruhig damit, uns auf das Blut Jesu zu berufen. Psalm 91 floss aus unserem Innern heraus und erfüllte das Zimmer. Es *schüttelte* uns durch, aber unser Vertrauen bezüglich unserer Sicherheit in Gott, wurde nicht *erschüttert*.

Nach ein paar Minuten war das ganze wieder vorbei. Wir hörten Menschen auf dem Gang reden. Sie wussten nicht, was sie tun sollten.

Wir hörten nicht auf, das Wort zu proklamieren, schlossen unsere Koffer und warteten auf den Gepäckträger. Als wir das Hotel verliessen, war die ganze Eingangshalle voll von Menschen, die nicht wussten, was sie tun sollten. Wir hatten für 09:00Uhr einen Chauffeur bestellt und wie durch ein Wunder war er pünktlich. Er fuhr uns durch die überfüllten Strassen zum Flughafen, ungeachtet der Tatsache, dass die Ampeln nicht funktionierten. Als wir ankamen, durfte kein Flugzeug starten. Wir bekamen dennoch eine Starterlaubnis und so priesen wir den Herrn, dass er uns wohlbehalten in die Luft gebracht hat! Und so flogen wir nach Hause.

Später hörten wir dann, dass wir nur unweit vom Epizentrum des Erdbebens entfernt waren. Es war ein Erdbeben der Stärke 6,7 auf der Richterskala. Die Stadt wurde nicht sehr beschädigt und niemand kam um. Dennoch konnten die meisten nicht nach Hause fliegen. Es gab tagelang keinen Strom. Die Restaurants bekamen keine Lebensmittel mehr. Wir waren dem Herrn so dankbar, dass er uns nach Hause gebracht hatte.

Einmal mehr bewies sich unser unerschütterliches Vertrauen – unser Glaube an sein Wort und seine Pläne für unser Leben – in Zeiten der Not. Er leitete uns Schritt für Schritt!

#### Jeder Schritt ein Schritt des Vertrauens

Diese Geschichte ist nur eine von vielen, in denen Gott uns seine Gunst und Güte erwiesen hat – und dies lediglich deshalb, weil wir geglaubt und proklamiert haben, dass er dies tun würde! Er begann vor mehr als 41 Jahren damit uns zu lehren, wie wir ihn hören, Vertrauen schenken und bei jedem Schritt gehorchen können.

Wir wussten nicht viel darüber, als wir unser Leben mit dem Herrn begannen. Aber wir wussten, dass es kein anderes Leben für uns geben würde und so wagten wir es, ihm zu folgen. Wir wussten nicht, wie Glaube funktioniert, aber der Herr lehrte uns.

Wir wurden zu Studenten des Wortes und versuchten alles zu lernen, was es bezüglich des Planes Gottes für alle Menschen zu lernen gab. Und lernten, wie wir Gottes Stimme in unserem Innern hören konnten, wenn es um seinen spezifischen Plan für unser Leben ging. Seit dem ersten Tag, an dem wir so gut wie gar nichts wussten, hat Gott seinen Plan für uns Schritt für Schritt ausgearbeitet und Tag für Tag und Schritt für Schritt geleitet. Und er leitet uns noch immer und wir folgen ihm noch immer.

#### Zweifle nicht, wenn es um die Verheissungen geht

Welche Schritte sind wir gegangen? Wir sind Schritte des Glaubens gegangen – dieselben Schritte, die Gott Abraham und all den Glaubensmenschen in der Bibel gezeigt hat.

An unserem Anfang sprach der Herr zu mir und Ken persönlich.

Genau wie bei Abraham, begegnet uns der Herr da, wo wir uns befinden – an dem Ort, an dem wir selbst nicht mehr weiter wissen und rufen: „Hilf mir Herr! Nichts von dem, was ich probiert habe, hat funktioniert. Ich weiss nicht, was ich machen soll!“

Auf seine ganz spezielle Art und Weise – und speziell für uns ausgedacht – leitet uns der Herr durch sein Wort und dessen Verheissungen! Er spricht, wir hören und der Glaube schlägt Wurzeln in unserem Herzen. In Römer 10, 17 steht: „Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch das Wort Christi.“

Durch diesen einen Schritt hat Gott uns gezeigt, wie wir dieses unerschütterliche Vertrauen auf ihn und sein Wort aufbauen können – ein Vertrauen, das nicht nur bei den grossen Erdbeben des Lebens funktioniert, sondern auch in unserem Alltag.

Ken und ich haben gelernt, dass jeder Tag des Lebens ein grosses Abenteuer ist, wenn wir im Glauben leben. So haben wir angefangen – und wir haben erwartet, dass der Herr uns leitet... dass er uns zeigt, wo wir hingehen sollen, was wir tun sollen, mit wem wir in Kontakt treten sollen, was wir sagen sollen und wie und warum er uns so geführt hat.

Als er uns einmal gezeigt hatte, wo unsere Nachfolge uns hinführen würde, entschlossen wir uns, uns an seinen Verheissungen festzuhalten, genau wie Abraham, der „nicht durch Unglauben an der Verheissung Gottes zweifelte, sondern gestärkt wurde im Glauben, weil er Gott die Ehre gab. Und er war der vollen Gewissheit, dass er, was er verheissen habe, auch zu tun vermöge.“ (Römer 4, 20-21)

Abraham handelte gemäss dem, was Gott zu ihm gesagt hatte – und genau das tun wir in unserem Leben. Wir haben Gottes Wort jeden Tag Glauben geschenkt und bei jeder unmöglichen Situation danach gehandelt.

Und genau das müssen wir alle tun, um ein unerschütterliches Vertrauen und unwandelbaren Glauben aufzubauen – Glauben daran, dass Gottes Verheissungen auch heute noch übernatürliche Hilfe und Segnungen mit sich bringen.

#### Lass den Glauben an die Arbeit gehen

Wenn du dir Gottes Wort und die Dinge des Glaubens ständig vor Augen führst, wirst du in jeder Situation Sieg haben können.

Ken und ich sind schon ein paar ziemlich grossen Hindernissen in unserem Leben begegnet, aber weil wir das Wort vor unseren Augen hatten, in unseren Ohren und in unserem Mund trugen, liess Gott uns nie im Stich. Unser

Vertrauen wuchs mit jedem Mal, bei dem Gott zeigte, dass er seinem Wort gegenüber treu ist!

Als Gläubige sollten wir nie so unter Druck geraten, dass unser Glaube erstickt wird. Weisst du, die Aufgabe des Glaubens ist es, sich in den Situationen unseres Lebens an die Arbeit zu machen, in denen wir Veränderung brauchen. Und unsere Aufgabe ist es, fleissig und beständig darin zu sein, das Wort in unserem Leben an die erste Stelle zu setzen, damit unser Glauben aktiv und stark sein kann.

Vielleicht denkst du jetzt: „Gloria, du kennst meine Situation nicht – und ausserdem ist es viel zu schwer, ständig im Glauben zu leben.“

Ich will dir zeigen, was schwer ist. Wenn du eine Rechnung von 5 Millionen Euro bekommst und du nicht weisst, wie du sie zahlen sollst, wirst du es schwer haben. Es ist schwer, wenn dein Kleinkind eine tödliche Krankheit hat oder wenn du dich in einem Wirbelsturm befindest und dein Dach ist nicht mehr dicht. Das ist dann wirklich schwer.

Und dies sind nur ein paar der Dinge, die unsere Familie mitgemacht hat – und unser Glaube, dass Gott uns befreien wird, hat uns durch jede diese Situationen gebracht. Ich will mir gar nicht vorstellen, wie schwer diese Situationen geworden wären, hätten wir keinen starken Glauben an den Herrn und seine Verheissungen bezüglich Wohlstand, Heilung und Schutz gehabt.

Wenn du Schwierigkeiten hast, dann stelle dir die Fragen: „Gehe ich im Glauben damit um? Spreche ich im Glauben?“

Mit anderen Worten, ordne deine Umstände der Autorität des Wortes Gottes unter und spreche das Wort über der Situation aus. So haben Ken und ich unser Vertrauen auf Gott und sein Wort aufgebaut. Wir haben gelernt, dass Gott



BELIEVER'S VOICE OF  
**VICTORY**

## Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund,  
wenn dieser eine eigene Kopie des Magazins beziehen möchte.  
Bitte füll diesen Gutschein nicht für jemand anderen aus.

Herr   
  Frau   
  Pastor   
 (bitte ankreuzen)

Nachname

Vorname

Anschrift

Postleitzahl

Stadt

Land

Telefon

E-Mail

die, die im Glauben leben, auf diese Art und Weise belohnt. Wir haben gelernt, dass der Glaube so funktioniert – und das immer!

#### Das Fundament eines unerschütterlichen Vertrauens

In Hebräer 11, 1 teilt Paulus uns mit, was echter Glaube ist: „Der Glaube aber ist eine Verwirklichung dessen, was man hofft, ein Überführtsein von Dingen, die man nicht sieht.“ Und dann führt er uns ein paar echte Glaubenshelden als Vorbilder vor Augen – Menschen, die trotz schwierigster Situationen nicht aufgaben und dem Herrn die Gelegenheit gaben, ihnen das *zuteil* werden zu lassen, was er verheissen hatte.

Wie kannst du so zuversichtlich werden, dass du Gefahren oder sogar dem Tod selbst in die Augen siehst und sagst: „Mein Gott ist fähig!“ Wie kannst du Krankheit, Schulden oder Gebundenheit die Stirn bieten und nicht durch das ins Wanken kommen, was du siehst, fühlst oder hörst – und dabei erwarten, dass der Herr zu dir durchdringen wird? Wie kannst du soweit kommen?

Durch das Wort Gottes! Indem du deine Augen und Ohren so lange mit dem Wort füllst, bis es dein Herz erfüllt. Mit was auch immer dein Herz gefüllt ist, wird dein Mund überlaufen. Wenn dein Herz voll ist von den Meinungen und Ratschlägen der Welt, werden sie aus deinem Mund kommen und die Probleme, die du hast, nur noch schlimmer machen. Wenn dein Herz voll ist von Gottes Wort, wird es aus deinem Mund kommen und deine Probleme lösen.

In Römer 10, 7 steht, dass der Glaube durch das Hören des Wortes Gottes kommt. Aber in der Bibel steht auch, dass du, wenn es um Glauben geht, Geduld haben musst (Hebräer 10,

36). *Geduld* zu haben bedeutet nicht, herumzusitzen, Daumen zu drehen und sich Sorgen zu machen, wie und wann Gottes Verheissungen eintreffen werden. Nein, *Geduld* zu haben bedeutet, standhaft im Vertrauen, dass *Gott* gegenüber seinem Wort treu ist, zu *ruben*. Und dann wird es wie bei Abraham sein: Weil du Gott vertraust, wird dein Glaube nicht erschüttert werden.

Ken nennt Glaube und Geduld die *mächtigen Zwillinge* – das Fundament, das dafür sorgt, dass du in deinem Alltag standhaft bist und felsenfest stehst, wenn deine Welt beginnt zu wackeln. Wir beide wissen, dass das so ist, da wir bereits aus vielen Situationen als Sieger hervorgegangen sind – Situationen, in denen wir nur durch Glauben und Geduld einen Durchbruch erleben konnten. Wir leben mit einem unerschütterlichen Vertrauen. Und wenn wir auf seinen Verheissungen standen und den Umständen nicht nachgaben und uns nicht durch den Druck, der von aussen kam gefangen nehmen liessen, erfüllte er seine Verheissungen immer.

Das ist unser Zeugnis. Und jeder, der durch Glauben und Geduld standhaft bleibt, bis die Antwort kommt, wird dasselbe berichten können.

Als wir uns vor 41 Jahren auf diese Reise des Glaubens begaben, hatten wir keine Ahnung, dass wir unseren Glauben einmal brauchen würden, um inmitten eines Erdbebens standhaft zu bleiben – geschweige denn in vielen anderen Herausforderungen, denen wir begegnet sind.

Aber unser Gott wusste es! Ken und ich finden, dass dieses Glaubensleben das einzige Leben ist, welches es wert ist, um gelebt zu werden – wir lieben es. Und auch für dich hat der Herr ein spezifisches Leben mit unerschütterlichem Vertrauen vorbereitet. Erlaube es ihm, zu dir darüber zu sprechen. VICTORY



## Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund,  
wenn dieser eine eigene Kopie des Magazines  
beziehen möchte.

**Senden an:**  
KENNETH COPELAND MINISTRIES  
c/o Gemeinde der offenen Tür  
Postfach 71 09  
D-79523 Lörrach  
Germany